



Hausordnung Pfadiheim Grauholz

Willkommen im Pfadiheim Grauholz. Das Pfadiheim Grauholz wurde aus einer Baracke durch die Pfadi Grauholz umgebaut und mehrmals erneuert. Seit 2010 wird das Pfadiheim von der Pfadi Frisco benutzt, welche aus der Fusion der Pfadiabteilungen Grauholz und St. Franziskus entstanden ist. Die folgende Hausordnung regelt die Benützung des Pfadiheims.

1. Bezug

Wir gehen davon aus, dass beim Bezug das Heim sauber ist und das Inventar vollständig und unbeschädigt vorhanden ist.

Wenn beim Bezug Mängel festgestellt werden, ist der Vermieter unmittelbar zu informieren.

- 1.1 **Zufahrt:** Die Zufahrt zum Pfadiheim über die Steinibachmatte ist nur für Materialtransporte und den Transport von gehbehinderten Personen gestattet. Die Zufahrt führt über einen Wanderweg, es darf nur im Schrittempo mit grösster Vorsicht gegenüber Fussgängern gefahren werden. Die Zufahrt vom Restaurant Reichenbach her ist nicht möglich.
- 1.2 **Parkplätze:** Auf dem Vorplatz vom Pfadiheim darf maximal ein Auto parkiert werden. Auf der Steinibachmatte steht ein reservierter Parkplatz zur Verfügung. Das Parkieren auf dem Wanderweg ist verboten.

2. Benützung

- 2.1 **Rauchverbot:** Im Innern des Pfadiheims darf nicht geraucht werden.
- 2.2 Das Pfadiheim ist mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet. Es wird empfohlen die Anlage nach Studium der Instruktion auf „anwesend“ zu schalten. Die Kosten für Fehlalarme (ca. Fr. 800.-) werden dem Mieter verrechnet.
- 2.3 Die Tische und Stühle aus dem Innern des Pfadiheims dürfen nicht im Freien verwendet werden. Im Materialraum stehen dazu Festbänke zur Verfügung.
- 2.4 Feuer darf nur in der dafür vorgesehenen Grillstelle entfacht werden.
- 2.5 **Nachtruhe:** Auf die Nachtruhe ist gebührend Rücksicht zu nehmen. Nach 22:00 Uhr darf im Freien keine laute Musik abgespielt und kein Lärm gemacht werden. Ab 22:00 Uhr müssen die Fenster bei hohem Lärmpegel im Pfadiheim geschlossen bleiben.
- 2.6 Bei der Abgabe von Lebensmitteln und Getränken ist der Mieter für die Einhaltung der Hygiene- und Lebensmittelvorschriften verantwortlich. Der Pfadiheimverein übernimmt keinerlei Haftung.
- 2.7 **Wasserversorgung:** Das Pfadiheim hat eine eigene Quelle mit einer UV-Desinfektionsanlage. Die Wasserqualität wird regelmässig durch das Stadtlabor Bern untersucht. Bakteriologische Qualität: einwandfrei, Gesamthärte: 36 °f (hart), Nitrat: 25-30 mg/l. Weitere Auskünfte betreffend Wasserversorgung oder Wasserqualität können beim Vermieter eingeholt werden. Nach längerer Nichtbenützung wird empfohlen die Leitungen gründlich zu spülen.
- 2.8 **Abwasser:** Das Abwasser wird mit einer Pumpe in die Kanalisation hinauf gepumpt. Es ist Verboten feste Gegenstände und Papierhandtücher in den WC-Ablauf zu werfen. Notwendige Rohrreinigungen werden dem Mieter verrechnet.
- 2.9 **WLAN:** Im Pfadiheim steht gratis ein WLAN zur Verfügung. Der Code wird zusammen mit dem Schlüsselcode mitgeteilt.
- 2.10 **Schlüssel:** Im Putzraum ist ein Schlüsselkasten mit zusätzlichen Schlüsseln vorhanden. Haustüren (2. Satz), Tresor im Leiterraum, Holzschopf mit Brennholz und Veloanhänger, usw. Verlorene Schlüssel und das Austauschen der Schlösser werden dem Mieter verrechnet.
- 2.11 Es erfolgt keine Postzustellung ins Pfadiheim. – WICHTIG: «Postlagernd» ist zwingend
Adresse: Name der Gruppe
Vorname, Name
Pfadiheim Grauholz
Postlagernd
3052 Zollikofen



- 2.12 **Abfallentsorgung:** Für Haushaltkehricht stehen Abfallsäcke zur Verfügung. Diese können im Abfallcontainer (Angeschrieben mit Pfadiheim Grauholz) beim Kindergarten Steinibach, Ende Aarmattweg, Zollikofen entsorgt werden. Vom Pfadiheim Grauholz ist der Container zu Fuss über den Fussweg / die Treppe erreichbar. Abfallsäcke 110l und 35l sind im Pfadiheim vorhanden und müssen nicht mit einer Vignette versehen werden. Der Pfadiheim Abwart kümmert sich um die Leerung und die Containervignette.
Recyclebarer Abfall (Glas, Metall) kann bei der öffentlichen Sammelstelle beim Schulhaus Steinibach entsorgt werden. Für kompostierbare Abfälle steht rechts der Spielwiese ein Kompostbehälter bereit.
- 2.13 **Schlafräum:** Zum Übernachten stehen Matratzen, Kissen und Kissenbezüge zur Verfügung. Wir empfehlen die Mitnahme von Fixleintücher aus hygienischen Gründen.
Der Schlafräum darf nur mit Hausschuhen oder Socken betreten werden.
Essen und Trinken im Schlafräum ist nicht erlaubt.
- 2.14 Der Pfadiraum links neben der Garderobe gehört der Pfadi Frisco.
Der Raum wird nur bei spezieller Abmachung vermietet. Der Pfadiraum kann auch während der Vermietung an Dritte durch die Pfadi Frisco benützt werden. Der Zugang durch den unteren Eingang und der Garderobe zum Pfadiraum sowie zum Materialraum der Pfadi muss durch den Mieter akzeptiert werden.

3. Rückgabe

- 3.1 Das Pfadiheim muss sauber und aufgeräumt verlassen werden.
Grundsatz: Verlassen sie das Pfadiheim so wie Sie es gerne übernehmen würden.
- 3.2 Küche:
- Geschirr abgewaschen und versorgt
 - Kochherd, Backofen, Spülbecken, Arbeitsbereich sauber gereinigt
 - Kühlschrank und Abwaschmaschine sauber gereinigt, ausgeschaltet und Türen offen
 - Boden feucht aufgenommen
 - Sämtlicher Abfall entsorgt, alle mitgebrachten Lebensmittel mitgenommen
- 3.3 Sanitärräume
- WC, Waschtröge und Duschen sauber gereinigt
 - Boden feucht aufgenommen
 - WC-Papier und Papierhandtücher aufgefüllt
- 3.4 Aufenthaltsräume, Treppen, Eingangsbereich
- Tische und Stühle sauber gereinigt und geordnet
 - Böden gewischt, staubgesaugt und bei Bedarf feucht aufgenommen
 - Parkett nur leicht feucht aufnehmen!
- 3.5 Schlafräum
- Weisse Kissenbezüge abgezogen und im Wäschekorb in der Putzkammer deponiert
 - Die Matratzen sind gemäss Bild neben dem Eingang an der Wand gestaffelt zu lagern.
 - Lüftung ausgeschaltet
 - Matratzen, Kissen geordnet
 - Boden gereinigt
- 3.6 Umgebung
- Abfälle eingesammelt, "fötzele"
 - Grillrost und Ständer gereinigt, gemäss Anleitung versorg.
 - Asche aus Grill in Kompostbehälter entsorgt
 - Wegmarkierungen (Ballone, usw.) entfernt
- 3.7 Abschluss-Checkliste
- Holzschopf abgeschlossen
 - Feuerleitern abgeschlossen
 - Alle Schlüssel im Schlüsselkasten deponiert
 - Fensterläden geschlossen und verriegelt
 - Lichter gelöscht, Zimmertüren geöffnet
 - Türen abgeschlossen, auch der Sicherheitsriegel
 - Schlüssel im Schlüsseldepot versorgt